

Pfarrbrief



Jugend ohne Gott?



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus.

*Sie hat schlechte Manieren,
verachtet die Autorität,
hat keinen Respekt
vor den älteren Leuten
und schwatzt, wo sie arbeiten sollte.“*

Schon Sokrates vertrat vor ca. 2400 Jahren in diesem Zitat eine Meinung über Jugendliche, die der heutigen nicht unähnlich ist. Noch nie sei „die Jugend“ so unverantwortlich und rücksichtslos gewesen wie heute, ist immer wieder zu hören.

Dass Erwachsene mit der Weltsicht von Jugendlichen oft nicht übereinstimmen, ist nicht neu.

Blickt man in die Geschichte, findet man in beinahe jeder Epoche das Entsetzen großer Denker über das Verhalten der Jugend.

Ob die Philosophen der Antike oder die Dichter Goethe und Schiller – die Generationen der Erwachsenen hielten nicht allzu viel von der Denkart und Lebensweise der Jugendlichen ihrer Zeit.

Die heute manchmal so groß erscheinende Kluft zwischen Jung und Alt ist demnach kein ausschließlich modernes Phänomen.

Die Jugendlichen von heute sind anders, weil ihre Lebenswelt eine andere ist.

Die Jüngeren wachsen zum Teil unter völlig anderen Voraussetzungen auf als die Elterngeneration. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist der Unterschied umso markanter.

Der selbstverständliche Umgang der Jugendlichen mit moderner Technik, die wachsende Mobilität oder neue Familienmodelle stellen teils große Unterschiede zu der Jugendzeit ihrer Eltern dar.

Wünsche und Hoffnungen sind dieselben geblieben.

Auch wenn die Lebenswelt der Jugendlichen heute eine andere ist als früher, haben sich doch Wünsche

und Zukunftshoffnungen kaum verändert. Eine Familie, ein Haus mit Garten und einen Beruf, der Freude macht und mit dem man genug Geld zum Leben verdient, sind auch heute die häufigsten Antworten auf die Frage nach dem, was sie sich für die Zukunft wünschen.

Jugend ohne Gott?

Zugegeben: In der Kirche sind Jugendliche nur mehr selten anzutreffen.

Doch daraus den Schluss zu ziehen, dass sich Jugendliche nicht mehr für Gott interessieren, möchte ich mir nicht erlauben.

Immer wieder mache ich die Erfahrung, dass sich Jugendliche sehr wohl mit religiösen Themen und Fragen nach Gott beschäftigen – allerdings oft nicht so, wie manche Erwachsene es von ihnen erwarten.

Der deutsche Schriftsteller Hans Christoph Kaergel will zum Nachdenken anregen, wenn er schreibt:



Eva Wagner



Status Fotos/Videos

Was machst du gerade?



Theresa Tober

19 Jahre

Ich finde es sehr spannend, ein Teenager zu sein. In dieser Phase meines Lebens kann ich neue Erfahrungen sammeln und an neuen Herausforderungen wachsen. Anfangs war es eine Umstellung, mehr Verantwortung für mich zu tragen. Trotzdem ist es eine schöne Zeit, in der ich mich sowohl mit der Schulausbildung als auch mit meinen mir wichtigen Hobbys beschäftigen kann. Dabei ist für mich die Zeit als Jungscharleiterin und das Joggen besonders wichtig. Natürlich fühle ich mich auch abends im Austausch mit meinen Freundinnen sehr wohl und gehe gerne mit ihnen tanzen.

Für mich ist die Zukunftsplanung wichtig. Ich hoffe, dass ich in fünf Jahren ein Studium abgeschlossen habe. Außerdem will ich es mir nach wie vor ermöglichen, meinen Träumen nachzugehen und so weit wie möglich zu verwirklichen. Mein Glaube wird mich dabei unterstützen. Ich habe meinen ganz persönlichen Zugang zur Religion durch meine Familie gefunden und hoffe, ihn nie zu verlieren.

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Sarah Peterseil

13 Jahre

In meinem Leben ist mir wichtig, dass es Freundinnen gibt, die mich verstehen und zu mir halten. In meiner Familie weiß ich mich geborgen und beschützt. Mir gibt der Glaube Zuversicht, dass es nach dem Tod nicht vorbei ist. Auch erinnert er mich immer wieder daran, dankbar und fair zu sein. Ein beruhigender Gedanke ist es für mich auch zu wissen, dass es auf der ganzen Welt Menschen gibt, die an das selbe glauben wie ich. In meiner Freizeit spiele ich, vor allem jetzt in Winter, gerne draußen. Mit meinen Geschwistern spiele ich oft ein Brettspiel, aber auch mal entspannen bei einem Buch darf nicht fehlen. Außerdem besuche ich einmal die Woche die Landesmusikschule St. Georgen an der Gusen und lerne Querflöte. Wenn ich an meine Zukunft denke, freue ich mich besonders auf die Firmung nächstes Jahr. In den nächsten fünf Jahren wird auch eine Übertrittsprüfung in der Musikschule anstehen. Eine freudige Abwechslung wird ein Tanzkurs mit Freunden sein.

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Matthias Wagner

19 Jahre

Zurzeit habe ich eher weniger Freizeit, da ich gerade im Maturajahrgang bin und somit einiges für meine Diplomarbeit und auch für einen Bautechnikpreis im Rahmen der HTL zu erledigen habe. Ich freue mich schon sehr auf den Sommer, wenn ich wieder mehr Freizeit habe und all meinen Hobbys nachgehen kann. Außerdem freue ich mich auf das heurige Jungscharlager und auf Schloss Klaus, wo ich diesen Sommer im „Baustaff“ arbeiten werde.

Mir persönlich ist der Glaube an Jesus Christus sehr wichtig. Gemeinsam mit ihm möchte ich meine Ziele erreichen.

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Status | Fotos/Videos

Was machst du gerade?

Verena Örtelt

16 Jahre



Neben der Schule besuche ich 3 Mal pro Woche die Musical Theatre Academy (MTA), in der ich Gesangs-, Tanz- und Schauspielunterricht erhalte. Anfangs hatte ich einfach nur Freude am Tanzen, mittlerweile hat sich daraus eine große Leidenschaft für Musical und Bühne entwickelt, sowie eine ganz besondere Freundschaft unter uns MTA-Schülern/-innen. In meiner restlichen Freizeit lese ich gerne oder verbringe Zeit mit meinen Freunden oder meiner Familie. Mir ist es vor allem wichtig, eine Abwechslung zu Schule und Lernstress zu haben und viele verschiedene Erfahrungen zu sammeln. Nach meiner Matura möchte ich gerne studieren, ev. Journalismus und Moderation oder Medien-Design. Glaube ist meiner Meinung nach sehr wichtig für die Menschen und kann ihnen in schwierigen Situationen Halt geben. Auch wenn ich nicht regelmäßig in die Kirche gehe, glaube ich an Gott und fühle mich von ihm beschützt und gestärkt.

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Sakhee Najafi

18 Jahre



Ich kam mit meiner Familie vor 4 ½ Jahren von Afghanistan nach Österreich. Im Asylwerberheim in Langenstein fanden wir eine neue Heimat. Dort haben mich ehrenamtliche Betreuer sehr unterstützt. In dieser Zeit machte ich viele Deutschkurse und den Hauptschulabschluss. Meine Freizeit verbrachte ich mit Fußballspielen, das half mir sehr, mich zu integrieren. Durch die Hilfe meiner Betreuer habe ich eine Lehre als Spengler und Dachdecker bei der Fa. Sonnberger in Langenstein begonnen. In dieser Firma wurde ich herzlich aufgenommen und werde von meinen Arbeitskollegen sehr unterstützt. Ich bin Moslem und respektiere jede andere Religion. In erster Linie zählt für mich, wie Menschen miteinander umgehen und nicht, welchem Glauben sie angehören. Meine nächsten Ziele sind der Lehrabschluss und die Weiterbildung in der deutschen Sprache. Ich möchte auch die Matura nachmachen. Für die Zukunft wünsche ich mir die österreichische Staatsbürgerschaft, eine Wohnung und eine kleine Familie.

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Markus Wimmer

20 Jahre



Wichtig sind für mich meine Familie sowie meine Freunde und der Einklang zwischen meinem Studium der Kunststofftechnik an der JKU und Freizeit. Die besagte Freizeit widme ich zu einem großen Teil den Pfadfindern, bei denen ich als Stufenleiter für die Allerkleinsten, die Wi/Wö (7-10 Jahre), tätig bin. Das Arbeiten und Spielen mit den Kindern ist für mich ein guter Ausgleich zum Studium. In 5 Jahren hoffe ich kurz vor dem Abschluss des Masters zu stehen. Der Weg dahin wird wohl ein steiniger, aber hoffentlich weiterhin ein interessanter bleiben. Als Techniker beschäftige ich mich großteils mit harten Fakten. Dies steht häufig im Widerspruch zu den oft sehr interpretationsbedürftigen Inhalten von Bibel und Evangelien. Ich bin jedoch der Meinung, dass der christliche Glaube Grundwerte vorgibt, nach denen jeder Mensch leben sollte.

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Taizé ist ein kleiner Ort in Frankreich, der für Tausende von Jugendlichen eine große Bedeutung hat: Jugendliche aus aller Welt treffen sich, um in die Gemeinschaft der dort lebenden ökumenischen Mönchsgemeinschaft einzutauchen. Das heißt konkret, in einem klar geregelten Tagesablauf zu leben, in einem Zelt oder in einfachen kleinen Unterkünften zu schlafen, zu beten und vor allem Kontakt mit anderen Jugendlichen zu knüpfen.

Nach dem Morgengebet finden Gesprächsrunden statt, in denen ausgehend von einer Bibelstelle verschiedene Themen diskutiert werden.



Mittags treffen sich die Jugendlichen wieder zum Gebet in der Kirche. Die Kirche ist eine große Halle, Bänke und Sessel gibt es nicht, alle Mitfeiernden sitzen auf dem Boden.

Das ganze Zusammenleben wird von den Jugendlichen selbst organisiert: Kochen, Aufräumen, Putzen,... Dennoch bleibt genügend Zeit zum Singen, Spaß haben und neue Leute kennen zu lernen.

Zum Tagesabschluss geht es nochmals gemeinsam in die Kirche zum Abendgebet. Bei allen Gebeten wird nicht viel geredet, sondern fast die ganze Zeit gesungen. Beeindruckend sind die unterschiedlichen Sprachen der Lieder und Texte. Es kann schon einmal sein, dass ein bekanntes deutsches Lied in einer indianischen Sprache gesungen wird. 10 Minuten Stille – absolute Stille – sind das besondere Merkmal jeder Gebetszeit.

Man kann nicht wirklich beschreiben, wie es in Taizé ist, man muss einfach einmal dort gewesen sein, sich auf alles einlassen und die Gemeinschaft und Ruhe spüren. Taizé hat unser Leben verändert. Nicht unser ganzes Leben, doch die vier Tage, die wir dort verbracht haben, haben uns gezeigt, dass man auch mit einem einfachen Lebensstil glücklich und zufrieden sein kann.

Der Geist der Gemeinschaft von Taizé wirkt in der ganzen Welt: Zu Silvester gibt es beispielsweise jedes Jahr in einer anderen Stadt ein weltweites Taizé-Treffen, zuletzt in Prag.

Maria und Birgit Bergsmann

Taizé-Gebete in der Fastenzeit

Die gemeinsamen Gebete in Taizé sind geprägt von eingängigen, kurzen Gesängen, von Stille und meditativen Texten.

Diese Art zu beten begeistert seit Jahrzehnten Jugendliche ebenso wie Erwachsene.

An den Freitagen der Fastenzeit laden wir jeweils um 19.00 Uhr sehr herzlich zum Taizé-Gebet in die Pfarrkirche ein.

20. Februar

27. Februar

6. März

13. März entfällt

20. März

27. März

Für das Vorbereitungsteam: Eva Wagner

*Gott allen Trostes, du nimmst auf dich,
was uns belastet, so dass wir jederzeit
von der Besorgnis zum Vertrauen, vom
Schatten zu heller Klarheit gelangen.*

Gebet von Frère Roger,
Gründer der Gemeinschaft von Taizé

**KABARETT VON UND MIT
MARIO SACHER**

Dass die Menschheit sinnlos hamstert und rotiert, haben wir schon längst kapiert.

der Sacher ohne Torte

PFARRFASCHING mit KABARETT: Freitag, 30.01.2015

**Johann Gruber Pfarrheim: Einlass ab 19.00 Uhr
anschließend Tanz mit DJ Edelbauer Johann**

Vorverkauf: € 14,- bei Uhren- Schmuck Holzinger

Kindерsegnung

Am Sonntag, 1. Februar 2015 um 15.30 Uhr findet in der Pfarrkirche eine Kindersegnung statt.
Eingeladen sind Eltern mit Kindern, die in den letzten beiden Jahren getauft wurden.



shutterstock_1003601 vadim kozlovsky.jpg

Gottes Segen begleitet uns im Zusammenleben und in der Betreuung unserer Kinder.

Als von Gott geliebte Menschen dürfen wir Eltern unsere Kinder ins Leben begleiten und sie im Alltag spüren lassen, dass dieser Segen und die Kraft der Liebe das Leben tragen.

Der Segen drückt die Nähe Gottes spürbar aus.

Das wollen wir anlässlich des Lichtmess-Festes bedenken und miteinander feiern.

Josef Lugmayr
Leiter des FA Partnerschaften, Ehe und Familie

Anmeldung zur Firmvorbereitung 2015

Wenn du im kommenden Mai die Firmung empfangen möchtest und bis 31. August 2015 14 Jahre alt wirst, bitten wir dich um persönliche Anmeldung am **4. oder 5. Februar 2015** jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim. Bitte bring das ausgefüllte Anmeldeformular und einen Unkostenbeitrag von 12 € mit.

Genauere Informationen und das Anmeldeformular sind im Pfarrbüro, am Schriftenstand in der Kirche und auf der Pfarrhomepage www.pfarre-stgeorgen-gusen.at erhältlich.

Für das Firmteam: Eva Wagner
0676/8776 5623



Aktion Familienfasttag

‘Frauen gehören ins Haus zu den Kindern’, heißt es in Nicaragua, einem der ärmsten Länder Lateinamerikas. Dort prägt der „Machismo“ das Leben, Frauenrechte werden weitgehend missachtet. Jede zweite Frau ist Opfer häuslicher Gewalt. Frauen haben kaum Chancen auf Schulbildung.

Seit sich die kfb-Partnerorganisation Fundación entre Mujeres (FEM) in zwölf Dörfern im Norden Nicaraguas engagiert, hat sich das Leben der Frauen und Familien nachhaltig verändert. Frauen wie Reyna, Gloria und María haben lesen und schreiben gelernt.

In einer landwirtschaftlichen Ausbildung erhalten sie das nötige Wissen, um ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften und sich in Kooperativen zusammenzuschließen.



Die Gottesdienste am 1. März 2015 in der Kirche werden von Frauen unserer Pfarre dazu gestaltet, ebenso der Kindergottesdienst im Johann Gruber Pfarrheim. Anschließend laden wir zum gemeinsamen Fastensuppenessen ein.

Dabei bitten wir um Ihre Spende für die Aktion Familienfasttag. Damit geben Sie Frauen eine Chance auf eine bessere Zukunft: teilen spendet zukunft.

Monika Weilguni

Frühschoppen der KMB

**So, 22.3.2015
von 10.30 bis 12.00 Uhr im
Johann Gruber Pfarrheim**

Unter dem Schwerpunkt „Wen kümmern die Alten?“ nimmt die Katholische Männerbewegung bevölkerungsrelevante Entwicklungen in den Blickpunkt und regt zur Diskussion über eine „sorgende Gemeinschaft“ mit dem Referenten Fritz Dobringer an.



Foto: Fritz Dobringer, Mitglied des Diözesanausschusses

Zum Referat mit Diskussion und anschließendem gemeinsamen Mittagessen lädt die KMB Männer und Frauen herzlich ein.

Reinhard Kaspar



Fest der Begegnung mit AsylwerberInnen

Die „Weihnachtsfeier“ am 19. Dezember für und mit den AsylwerberInnen im Johann Gruber Pfarrheim, war ein echtes Fest der Begegnung.

Rasch mischten sich die AsylwerberInnen aus Langenstein mit den Gästen und Freunden unserer Pfarre, um gemeinsam zu feiern.

Mit Bildern wurden die Aktivitäten vom Verein „für mich und du“ / Arbeitskreis Flüchtlingshilfe präsentiert. So manch lustiges Foto, die selbst gemachten Pizzen, das schmackhafte Kuchenbuffet und vor allem lebendige Gespräche –manchmal verbunden mit einer ausgeprägten Gestik – trugen zu einer guten Stimmung bei.



Der Höhepunkt für die Kinder war die Bescherung, welche nicht nur Kinderäugn zum Leuchten brachte. Zum Ausklang der Feier gab es Gesangs- u. Tanzeinlagen einiger Asylwerber.

Ein großes DANKE SCHÖN allen, die mit einer finanziellen Spende, mit ihrem ehrenamtlichen Engagement im Asylwerberhaus oder durch ihr Kommen zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Am 23. Dezember wurde auf Wunsch einer Christin im Asylwerberhaus spontan ein gespendeter Christbaum aufgeputzt und eine Krippe aufgestellt. Ein geladen waren alle BewohnerInnen, egal welcher Religion sie angehören.

Im überfüllten Gemeinschaftsraum gab es ein Kommen und Gehen. Ob aus Neugierde, wie Christen Weihnachten gestalten oder nur, um nicht alleine zu sein. Gemeinsam sangen wir „Stille Nacht“ und feierten Weihnachten.

Zu meiner großen Überraschung wollten eine Christin und zwei junge Moslems mit mir die Christmette besuchen. Die muslimischen Burschen fragten, ob sie die Kirche überhaupt betreten dürfen. Nachdem ich versicherte, dass unser Gotteshaus allen Menschen offen steht, waren sie von der Feier - vor allem von der Musik – sehr beeindruckt.

Begegnungen mit AsylwerberInnen sind ein Austausch der Kulturen, in erster Linie sind es für mich aber Begegnungen von Mensch zu Mensch, von Herz zu Herz.

Gundi Haslinger

Jungschar macht Party

Die Jugendgruppe der Katholischen Jungschar hat sich Ende November zu einer gemeinsamen Party getroffen. Die Jugendlichen im Alter von 12 bis 14 Jahren haben diese Veranstaltung selbstständig auf die Beine gestellt.



Das Motto „Bad Taste“ wurde sehr kreativ mit coolen Kostümen umgesetzt und hat dem Abend einen tollen Charakter verschafft. Mit vereinten Kräften sind die Jugendlichen voller Freude und Ehrgeiz ans Werk gegangen und haben für passende Musik, Dekoration und Snacks sowie Fruchtshakes gesorgt.

In verschiedenen Gruppen haben sie alle organisatorischen Aufgaben gewissenhaft erledigt. Wir, die JugendleiterInnen, waren von ihrem Engagement sehr beeindruckt.

Mit Partyspielen, Tänzen und Fruchtcocktails konnten alle Gäste die Feier genießen. Wir hatten viel Spaß und freuen uns schon jetzt auf eine weitere Jugendparty im Jahr 2015.

Theresa Tober und Hannah Lugmayr

Bestattung

Kommunale Friedhofsbetreuung 4222 GmbH
Marktplatz 12 4222 St. Georgen/G.



**Rat und Hilfe
rund um die Uhr
0676 7000 560**

Kontaktperson
Peter Schöllbauer

**DAS LICHT ZEIGT SICH NICHT IMMER NUR
DURCH EINEN SONNENSTRahl**

DACHDECKEREI SPENGLEREI



KALTENBRUNNER GmbH



Retzfeld 5 • 4222 St. Georgen/Gusen
Tel.: 07237/35 35 • Fax: 20
Mobil: 0699/10 85 06 42
office@gk-dach.at • www.gk-dach.at



Stark verwurzelt in der Region

Mit mehr als 440 Bankstellen sind wir in Oberösterreich stark verwurzelt und stehen für Stabilität, Kompetenz und Kundenorientierung. Dabei setzen wir auf eine nachhaltige Strategie und sind sicher, verlässlich und nahe bei unseren Kunden.



**Raiffeisen
Meine Bank**



HAUSER & PARTNER GMBH VersicherungsAgentur



4222 St. Georgen/G.
Marktplatz 2
Tel.: 07237/ 26 36

www.hauser-partner.eu



RAUM für meine TRAUER

Angebot für alle, die um einen geliebten Menschen trauern.

Musik, Texte, Stille, Gebet, Ritual können helfen meine Trauer vor Gott hinzutragen.

• **Freitag, 6. Februar 2015, 19 Uhr**

• **Freitag, 12. Juni 2015, 19 Uhr**

Pfarrkirche St.Georgen/Gusen

Das Gestaltungsteam der Pfarre lädt herzlich ein!

Weihnachtsmarkt der Pfarre

Auch heuer durften wir uns wieder über einen gelungenen Weihnachtsmarkt freuen.

Wir bedanken uns bei den vielen fleißigen HelferInnen, Mitwirkenden und AusstellerInnen.

Ein großes Danke auch den zahlreichen BesucherInnen, die den Weihnachtsmarkt jedes Jahr zum Leben erwecken.

Der heurigen Reinerlös wird für die Inneneinrichtung des Johann Gruber Pfarrheims verwendet. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Seniorennachmittag:

Mi, 21.1., 18.2. und 18.3., 14 Uhr
Johann Gruber Pfarrheim

Frauen.Literatur.Treff:

Do, 29. 1. und 12. 3., 19.30 Uhr
Johann Gruber Pfarrheim

Das Pfarrheim-Team

Sternsingeraktion 2015

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.

Für eine gerechte Welt!

Mehr als 130 Kinder und Erwachsene haben Anfang Jänner Kälte, Schnee und Wind getrotzt und sind als Sternsinger von Haus zu Haus gezogen, um die Botschaft von der Menschwerdung Gottes zu verkünden und um Spenden zu bitten.

Im Namen der Katholischen Jungchar bedanke ich mich bei allen, die in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen der heurigen Sternsingeraktion beigetragen haben.



Durch deine/Ihre Unterstützung haben wir heuer **€ 25.531,72** für Straßenkinder und verarmte Bauernfamilien in Bolivien sammeln können.

Eva Wagner

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sonntag, 18. Jän.	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	9.30 Uhr	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Mittwoch, 21. Jän.	19.00 Uhr	Elternabend zur Erstkommunion, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 25. Jän.	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
Freitag, 30. Jän.	19.00 Uhr	Pfarrfasching: Kabarett "Hamsterrad" von und mit Mario Sacher, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 01. Feb	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	9.30 Uhr	Kindergottesdienst, Johann Gruber Pfarrheim
		Pfarrcafe Sprengel 10 (Statzing Dorf, Gröbetsweg, Knierübl, Pürach, Forst)
	15.30 Uhr	Kindersegnung (FA Partnerschaften, Ehe und Familie), Kirche
Mittwoch, 04. Feb	16.30 - 18.30 Uhr	Anmeldung Firmvorbereitung, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 05. Feb	16.30 - 18.30 Uhr	Anmeldung Firmvorbereitung, Johann Gruber Pfarrheim
	19.00 Uhr	Bibelabend mit Pfarrer Wöckinger, Johann Gruber Pfarrheim
Freitag, 06. Feb	19.00 Uhr	Raum für Trauer, Kirche
Samstag, 07. Feb	09.00 - 18.00 Uhr	Ehevorbereitungskurs, Pfarrzentrum Langenstein
Sonntag, 15. Feb	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	9.30 Uhr	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Mittwoch, 18. Feb.	19.00 Uhr	Aschermittwoch, Messe mit Aschenkreuz-Auflegung, Kirche
Samstag, 21. Feb	17.00 Uhr	Vorabendmesse, Pfarrzentrum Langenstein
Sonntag, 22. Feb	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Sprengelmesse Sprengel 4 (Staffelberg, Frankenberg, In der Au), Kirche
Dienstag, 24. Feb	19.00 Uhr	Elternabend zur Firmvorbereitung, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 01. Mär	08.00 + 09.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche, anschl. Fastensuppenessen, Johann Gruber Pfarrheim
Familienfasttag	9.30 Uhr	Kindergottesdienst, Johann Gruber Pfarrheim
Mittwoch, 04. Mär	19.30 Uhr	Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 05. Mär	19.00 Uhr	Bibelabend mit Pfarrer Wöckinger, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 07. Mär	14.00 - 17.30 Uhr	Erster Firmnachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 15. Mär	9.30 Uhr	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Freitag, 20. Mär	14.00 - 17.00 Uhr	Kirchenralley für Erstkommunionkinder der VS St. Georgen und Langenstein, Kirche
Samstag, 21. Mär	17.00 Uhr	Vorabendmesse, Pfarrzentrum Langenstein
Sonntag, 22. Mär	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	10.30 Uhr	Fröhschoppen Katholische Männerbewegung, Johann Gruber Pfarrheim

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: SONNTAG, 22. März, Redaktionsschluss: MONTAG, 9. März